

10 Jahre NGM - eine Erfolgsgeschichte

UWE JUEG

Als am 25. September 2000 in Ludwigslust die NGM ins Leben gerufen wurde - damals noch mit dem Namen „West-Mecklenburg“ - ahnte niemand, was dieser relativ kleine Verein (z.Z. 70 Mitglieder) in 10 Jahren alles bewirken kann.

Das Ziel der Vereinsgründung bestand darin, die naturkundliche Forschung in (West)Mecklenburg zu beleben und ein naturkundliches Museum in Ludwigslust zu gründen. Beide Ziele wurden erfolgreich umgesetzt, allerdings nicht ohne enormen Fleiß und uneigennützig Arbeit der Vereinsmitglieder und zahlreicher Förderer. Ich möchte in diesem Zusammenhang allen ca. 250 Personen, Vereinen, Institutionen und Betrieben für die Hilfe und Unterstützung in den vergangenen zehn Jahren danken. Viel Geld und Einsatz erforderte die Sanierung des Fontänenhauses (ältestes Gebäude der Stadt), das seit fast fünf Jahren in neuem Glanz erstrahlt und ein junges Aushängeschild der Stadt Ludwigslust darstellt.

Am 21. Mai 2006 konnte das erste Naturkundemuseum West-Mecklenburgs feierlich eingeweiht werden. Nach der Eröffnung des Museums mit dem vollständigen Namen „Natureum am Schloss Ludwigslust“ begann eine zweite, nicht minder komplizierte Aufgabe mit der dauerhaften Betreuung der Einrichtung. Nicht immer einfach, aber bisher im Wesentlichen immer abgesichert, ist die Organisation des Museumsbetriebes und der jährlichen Kosten von ca. 8.000 €. Seit Eröffnung des Natureums besuchten fast 10.000 Menschen die vollständig ehrenamtlich geführte Einrichtung.

Im Erdgeschoss des Natureums ist eine Dauerausstellung in fünf Räumen eingerichtet, die die Natur West-Mecklenburgs präsentiert. Alle Präparate sind von Mitgliedern des Vereins gespendet worden oder stammen aus Nachlässen, die dem Museum übergeben wurden, oder Schenkungen. Ein Raum des Obergeschosses wird für halbjährliche Sonderausstellungen genutzt, bis heute insgesamt sieben. Zum Ausstellungsbereich gehört auch die Außenanlage mit einem Geschiebegarten und besonderen Gehölzen.

Ein Museum hat nicht nur die Aufgabe, Objekte zu präsentieren, sondern auch die wissenschaftliche Dokumentation von Belegen, um sie der Nachwelt zu Forschungszwecken zu erhalten. Die wissenschaftliche Sammlung des Natureums besteht z. Z. aus mehr als 20.000 Objekten, von denen bisher ca. 9.000 revidiert und inventarisiert wurden. Der derzeitige Sammlungsbestand setzt sich zusammen aus ca. 6.700 Pflanzen-Belegen, ca. 10.000 Insekten, ca. 2.000 anderen Wirbellosen (bes. Mollusken), ca. 420 Präparaten von Wirbeltieren sowie 1.500 geologischen und paläontologischen Objekten. Von 36 Einrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern mit naturwissenschaftlichen Sammlungen besitzt das Natureum schon die sechstgrößte – beachtlich in nur 4 Jahren.

Ein wichtiges Hauptziel des Vereins ist die Verbreitung von wissenschaftlichen Erkenntnissen. In den 10 Jahren NGM konnten 82 Vorträge und 30 öffentliche Exkursionen (von 40 verschiedenen Referenten bzw. Exkursionsleitern) angeboten werden. Auch die Herausgabe von zwei Zeitschriftenreihen dient der Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse. Bis 2009 sind neun Hefte der „Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg“ mit insgesamt 117 Artikel unterschiedlichster Themengebiete erschienen. Im Jahr 2009 wurde das erste Sonderheft dieser Zeitschriftenreihe veröffentlicht, das 2004 mit dem größten Erfassungsprojekt für die Flora und Fauna eines Gebietes in Mecklenburg-Vorpommern begann (LSG „Schlosspark Ludwigslust“). Über 60 Wissenschaftler beteiligten sich an der vierjährigen Erfassung, die sensationelle 4.435 Arten im LSG ergab. Eine zweite Zeitschriftenreihe, die in unregelmäßigen Abständen erscheint, ist das „Archiv des Natureums“, mit bisher zwei Heften (Vom Fontänenhaus zum Natureum; Die Bäume und Sträucher im Schlosspark Ludwigslust). Seit Eröffnung des Museums wurden die museumspädagogischen Angebote des neuen außerschulischen Lernortes gut genutzt, bis November 2010 waren 163 Gruppen (> 2.800 Kinder) Gast im Natureum. Das Spektrum reicht dabei von Kindertagesstätten über Grundschulen, Sonderschulen, Regionale Schulen, Gymnasien bis hin zu Hochschulen. Die Unterrichtsinhalte sind sehr vielfältig. Am beliebtesten sind Themen, bei denen die Kinder mikroskopieren können, vorrangig Makrozoobenthos aus den angrenzenden Teichen. Aber auch andere Themen, wie z.B. die Bäume im Schlosspark Ludwigslust, der Boden mit seinen Lebewesen, die Eiszeit, Fossilien oder die Tiere in den Jahreszeiten, werden gerne angenommen.

Seit 2004 beteiligt sich die NGM an verschiedenen in Auftrag gegebener Gutachten und wissenschaftlichen Planungen. Vorteilhaft wirkt sich die fachübergreifende Kombination wissenschaftlicher Teilgebiete aus, um eine umfassende und objektive Beurteilung der entsprechenden Gebiete zu erlangen. Für vier Gebiete konnten bisher solche Gutachten erstellt werden, unter anderem seit 2006 die jährliche Betreuung des FFH-Gebietes „Schlosspark Ludwigslust“ (erster FFH-Managementplan für Mecklenburg-Vorpommern).

Im nächsten Heft (2011) wird in einem ausführlichen und bebilderten Beitrag Resümee der 10jährigen Arbeit der NGM gezogen, wobei alle hier angeschnittenen Themen umfassend ausgewertet werden.

Anschrift des Verfassers:

Uwe Jueg, Schloßgarten 5, 19288 Ludwigslust, E-Mail uwejueg@googlemail.com